



Mitteilung

- öffentlich -

Datum: 14.06.2019

Fachbereich	Bauen und Technische Infrastruktur
Fachdienst	Tiefbau

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Bau- und Betriebsausschuss	27.06.2019	zur Kenntnis
Haupt- und Finanzausschuss	02.07.2019	zur Kenntnis
Stadtrat	09.07.2019	zur Kenntnis

Sicherung der Abwasser-Druckrohrleitung Friedrichsfeld - Wesel im Zuge der Neubaumaßnahme 3. Gleis der Deutsche Bahn AG und der B58n

Beschlussvorschlag:

- ohne -

Investitionsmaßnahmen							
Produktbereich:	53 - Ver- und Entsorgung						
Maßnahme:	7.100468 - Ausbau Druckrohrleitung Kasselweg / Am Lippeglacis						
	Gesamtsumme	Aufteilung auf Haushaltsjahre					
		Vorjahre	2019	2020	2021	2022	später
Einzahlungen/Auszahlungen der Investitionsmaßnahme:							
Einzahlungen	1.510.000 €		1.510.000 €				
Auszahlungen	1.710.000 €		1.510.000 €		200.000 €		
städt. Eigenanteil	200.000 €	0 €	0 €	0 €	200.000 €	0 €	0 €
Maßnahme ist bereits wie folgt veranschlagt:							
Einzahlungen	275.000 €		275.000 €				
Auszahlungen	475.000 €		275.000 €		200.000 €		
städt. Eigenanteil	200.000 €	0 €	0 €	0 €	200.000 €	0 €	0 €
Abweichung zur bisherigen Veranschlagung							
Einzahlungen	1.235.000 €	0 €	1.235.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Auszahlungen	1.235.000 €	0 €	-1.235.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
städt. Eigenanteil	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
+Verbesserung / -Verschlechterung							
über-/außerplanmäßige Mittelbereitstellung lfd. Jahr erforderlich	<input type="checkbox"/>	Betrag:	Deckung:				
Folgekosten							
	Jahr der Fertigstellung	Folgejahre	Bemerkungen:				
Folgeerträge		8.500 €	Refinanzierung über Abwassergebühren				
Folgeaufwendungen							
Zinsaufwand		6.000 €					
Abschreibungen ./ . Auflösung SoPo		2.500 €					
Summe Folgeaufwand	0 €	0 €	einmalig <input type="checkbox"/>	jährlich <input type="checkbox"/>			
Folgekosten sind bereits in ausreichender Höhe veranschlagt			ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>			
über-/außerplanmäßige Mittelbereitstellung lfd. Jahr erforderlich	<input type="checkbox"/>	Betrag:	Deckung:				

Sachdarstellung:

Der Landesbetrieb Straßen.NRW plant den Neubau der ca. 3,8 km langen Ortsumgehung B58n auf dem Gebiet der Stadt Wesel (Südumgehung Wesel). Im Zuge des Neubaus kreuzt die zu planende B58n die über einen Damm verlaufende Bundesstraße B8 (Dinslakener Landstraße) und die DB-Strecke von Oberhausen nach Arnheim.

Die Deutsche Bahn plant parallel zu Straßen NRW den Ausbau der zweigleisigen Strecke 2270 Oberhausen– Arnheim um ein drittes Gleis (Betuwe-Linie). Für die Gleiserweiterung muss der vorhandene Damm verbreitert werden.

Die Stadt Voerde betreibt die ca. 2,475 km Druckrohrleitung Kasselweg - Lippeglacis (DN 700). Sie leitet das klärpflichtige Abwasser aus dem nördlichen Stadtgebiet Voerde (Spellen, Friedrichsfeld, Emmelsum) zur Kläranlage Wesel. Die Leitung verläuft über Grünlandflächen und kreuzt dabei die B 8, die neue Umgehungsstraße (B 58n) sowie die DB-Strecke Grenze D/NL – Emmerich – Oberhausen (2270 / 2279) auf Weseler Stadtgebiet.

Die Neubauvorhaben des Landesbetriebs Straßen.NRW und der Deutschen Bahn (DB) bedingen eine Sicherung der städtischen Abwasserdruckrohrleitung.

3. Art und Umfang von Leistungen zur Sicherung der Abwasserdruckrohrleitung

Bedingt durch die Lage der B58n und die Erweiterung/Verbreiterung der Gleistrasse 3. Gleis ist die Länge des Stahlschutzrohres nicht mehr ausreichend. Das in der DB-Strecke unter den Gleisen vorhandene Stahlschutzrohr DN 1000 muss verlängert werden. Die vorhandenen zwei Schachtbauwerke S8 und S9 werden zurückgebaut und außerhalb der zukünftigen Böschungsverläufe neu errichtet.

Zur Sicherstellung einer kontinuierlichen Abwasserableitung während der Bauphase ist die Errichtung einer Abwasserüberleitung DN 500 erforderlich. Für die Außerbetriebnahme, das Entleeren und Überpumpen des Restwassers in den Übergabeschacht Voerde / Wesel, den Ausbau der vorhandenen Abwasserdruckrohrleitung im Einbindebereich und den Einbau von Schiebergruppen steht ein Zeitfenster von maximal 6,0 Stunden zur Verfügung. Die Arbeiten können nur bei Trockenwetter durchgeführt werden.

Zusammenfassend sind folgende Leistungen zu erbringen:

- ca. 900 m Baustraße
- ca. 5.100 m² BE-Flächenbefestigung
- ca. 9.100 m² Oberboden abtragen
- ca. 800 m² ungeb. Oberbau in Feldwegen aufnehmen
- ca. 1.060 m³ Grabenaushub
- ca. 330 m³ Sand zur Rohrumhüllung einbauen
- ca. 900 m³ gelagerten Boden einbauen
- ca. 220 m² Behelfsüberfahrt herstellen
- ca. 65 m Rohrleitung DN 700 PE-HD ausbauen, entsorgen
- ca. 390 m Stahlrohrleitung DN 500 als Abwasserüberleitung verlegen, zurückbauen
- ca. 42 m Stahlschutzrohr DN 1000 verlegen
- ca. 126 m PE-HD Rohr DN 700 verlegen
- ca. 15 Absperrarmaturen DN 80 – DN 700 einbauen
- ca. 74 m³ Ortbeton für Schachtbauwerke
- ca. 13.000 kg Betonstabstahl
- 3 Fertigteildeckenplatten
- ca. 9.900 m² Oberflächenwiederherstellung

Gegenüber der ersten Planungsstufe (Vorplanung) haben sich zahlreiche Abhängigkeiten und Besonderheiten gezeigt, die das Planungsbüro in der ersten Kostenschätzung (275 T €) nicht erfassen konnte.

Die jetzt vorliegende im Zuge der Ausschreibung vorgenommene Kostenfortschreibung ergab einen Investitionsbedarf von ca. **1,5 Mio.**

Da die Baukosten gemäß der Verwaltungsvereinbarung von der DB und der Straßen NRW jeweils hälftig zu übernehmen sind, ist für die jetzt fällige Ausschreibung bzw. Durchführung der Maßnahme die Kostenübernahmeerklärung einzuholen. Die Behörden haben vorab ihre grundsätzliche Bereitschaft zur Übernahme dieser Kosten erklärt.

Der Mittelbedarf ist in Einnahmen und Ausgaben von 275 T € auf 1,51 Mio € im Haushaltsplan 2019 anzupassen. Die überplanmäßige Ausgabe wird somit durch zweckgebundene Mehreinzahlungen gemäß § 8 der Haushaltssatzung gedeckt.

Haarmann